

Maximal 30%

Sahneschnittchen im Süden



Von **Jelka Louisa Beule**
Do, 20. Dezember 2012
Freiburg

Vom Günterstaler Baugebiet sind nur noch zwei Grundstücke zu haben – trotz stolzer Preise.



Die Erschließungsarbeiten im Günterstaler Baugebiet haben bereits begonnen. Foto: Ingo Schneider

GÜNTERSTAL. Die Veränderungen sind deutlich zu sehen: Seit rund einem Jahr laufen die Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet am südlichen Ende des Stadtteils Günterstal. Ab dem Frühjahr sollen auch die Bauarbeiten für die neuen Häuser beginnen. Bis auf zwei Grundstücke sind bereits alle Parzellen verkauft. Vier Plätze hat sich das noch junge Freiburger Unternehmen "allMarketing" gesichert. Die Firma möchte auf ihren Grundstücken ein innovatives Energiekonzept umsetzen.

Das Baugebiet wird für Freiburgs kleinsten Stadtteil mit seinen nur rund 1700 Einwohnern einen gehörigen Wachstumsschub bedeuten. 150 bis 200 Menschen sollen einmal auf dem 25 000 Quadratmeter großen Gelände an der Schauinslandstraße leben, das früher von der Universität als forstwirtschaftliche Versuchsanstalt genutzt wurde. Neben Reihenhäusern, Doppelhaushälften und Mehrfamilienhäusern sind entlang des Waldes auch Einfamilienhäuser auf vergleichsweise großzügigen Grundstücken geplant. Ein solches Angebot gibt es in Freiburg nur noch selten. Diese Zurückhaltung sei ein Fehler, hatte beim Spatenstich Bernd Dallmann von der Freiburg Wirtschaftsimmobilien GmbH (FWI) gesagt, die Teile des Gebiets vermarktet. Dadurch verlöre Freiburg das entsprechende zahlungskräftige Klientel an das Umland. Dies wirke sich auch negativ auf Freiburg als Firmenstandort aus, sagte Dallmann, der gleichzeitig Freiburgs oberster Wirtschaftsförderer ist. Denn die Menschen wollten da wohnen, wo sie arbeiteten und müssten dafür Angebote in allen Kategorien vorfinden.

Der Bedarf scheint tatsächlich da zu sein: Die acht Einfamilienhausgrundstücke sind bereits alle vergeben. Auch fast alle anderen Flächen auf dem Areal haben ohne Probleme Interessenten gefunden – und das trotz saftiger Preise: Der Quadratmeter kostet 460 Euro. "Das war wie das Brezelbacken", sagt FWI-Geschäftsführer Thomas Stoffel. Die FWI hat fünf Grundstücke vermarktet, auf zwölf Parzellen wird die städtische Tochtergesellschaft Freiburger Stadtbau Reihenhäuser errichten, die übrigen zwölf Grundstücke wurden von der Stadt Freiburg selbst verkauft. Zu haben sind nur noch zwei städtische Flächen.


- Anzeige -

Anzeige



20 geniale Erfindu

Sie verkaufen sich in C
sie haben.

 Techgadgetrends

Zuletzt hat der Hauptausschuss des Gemeinderats beschlossen, vier zusammenhängende Grundstücke am Waldrand an die Freiburger Firma "allMarketing" zu verkaufen. Allein diese Flächen haben 1,3 Millionen Euro in das Stadtsäckel geschwemmt. Die "allMarketing" ist ein erst 2010 gegründetes Freiburger Unternehmen. Die Firma möchte im Baugebiet in Günterstal ein innovatives Energiekonzept umsetzen. Die vier Häuser sollen nur mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Dazu möchte die "allMarketing" auf einem der Grundstücke ein rund 40 Quadratmeter großes, unterirdisches Gebäude für ein Holzpellet-Heizkraftwerk errichten. Die Anlage soll als "Contracting" funktionieren: Das Heizkraftwerk bleibt im Eigentum des Unternehmens, betrieben wird es jedoch von den Stadtwerken Waldkirch. Dadurch sollen sich für die Käufer etliche Vorteile ergeben, zum Beispiel würden sie von Kosten für Investition und Instandhaltung der Heizung entlastet, sagt Geschäftsführer Norbert Striegel. Gerne würde die Firma das Konzept, das sie aktuell auch in einem Baugebiet in Neuenburg realisiert, auch noch für andere Grundstücke auf dem Areal zur Verfügung stellen.

Ressort: **Freiburg**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Do, 20. Dezember 2012:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

- Anzeige -

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)